



Klarstellung des Bundesverbandes Geriatrie zur Schließung der geriatrischen Reha-Fachklinik Lenggries

Berlin, 03.08.2023 – Anlässlich der Schließung der geriatrischen Reha-Fachklinik Lenggries auf Anordnung des Landratsamts in Bad Tölz stellt der Bundesverband Geriatrie klar: „Die Klinik stellt auf ihrer Website die Behauptung auf, dass sie das Qualitätssiegel Geriatrie des Bundesverbandes Geriatrie besitzt. Diese Behauptung ist definitiv unwahr“, sagt Dirk van den Heuvel, Geschäftsführer des Bundesverbandes Geriatrie. „Die Reha-Fachklinik Lenggries hat nicht das Zertifizierungsverfahren absolviert, das zur Erlangung des Qualitätssiegels notwendig ist, und kann sich deshalb auch nicht auf die fachliche Qualifikation berufen, die damit verbunden ist.“ Deshalb tauche die Fachklinik auch nicht in der Liste der zertifizierten geriatrischen Einrichtungen auf, die der Bundesverband auf seiner eigenen Webseite führt.

Zertifizierungen des internen Qualitätsmanagementsystems sind für die Rehabilitation in Deutschland gesetzlich verpflichtend. Das Qualitätssiegel Geriatrie ist ein von Experten aus der Geriatrie entwickeltes Zertifizierungsverfahren speziell für geriatrische Einrichtungen, mit dem die erfolgreiche Umsetzung des Qualitätsmanagements (QM) in regelmäßigen Abständen unabhängig nachgewiesen wird. Damit können alle qualitätsorientierten geriatrischen Versorgungseinrichtungen ihre hohe Versorgungsqualität dokumentieren. Herausgebende Stelle ist der Bundesverband Geriatrie, der mit dem Zertifizierungsunternehmen Geri-Zert zusammenarbeitet. Alle geriatrischen Reha-Einrichtungen können das Qualitätssiegel Geriatrie erwerben – sofern sie sich erfolgreich dem damit verbundenen Zertifizierungsverfahren unterziehen. „Bei der geriatrischen Reha-Fachklinik Lenggries war dies nicht der Fall“, schließt van den Heuvel.

Die Einrichtung ist auch kein Mitglied im Bundesverband Geriatrie e. V. Mitglieder des Verbandes müssen vor der Aufnahme einen ca. 25-seitigen Fragebogen als Selbstbewertung einreichen, der im Rahmen einer Begehung vor Ort vor der Aufnahme überprüft wird. Zudem werden jährlich im Rahmen der Mitgliederversammlung acht Mitgliedseinrichtungen ausgelost, die für die Überprüfung im Bestand dieses Verfahren erneut durchlaufen müssen. Diese Art der internen Qualitätssicherung ist im Verbandsbereich einmalig und dokumentiert die Qualitätsorientierung des Verbandes.



**BUNDESVERBAND
GERIATRIE**

Pressekontakt:

Heike Lischewski, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 030 / 339 88 76-27

heike.lischewski@bv-geriatrie.de

Über den Bundesverband Geriatrie:

Im Bundesverband Geriatrie sind Klinikträger organisiert, die rund 400 geriatrische Kliniken bzw. Rehabilitations-Einrichtungen betreiben und über zirka 23.000 Betten bzw. Reha-Plätze verfügen. Die Geriatrie (Altersmedizin) befasst sich mit speziellen Erkrankungen oder Unfallfolgen älterer Menschen. Bei ihrer Behandlung wird ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt mit dem Ziel, die Selbstständigkeit der älteren Menschen zu erhalten bzw. soweit wie möglich wiederherzustellen.

Neben der Interessenwahrnehmung als politischer Verband sieht der Bundesverband Geriatrie e.V. seine besondere Aufgabe darin, Versorgungsqualität zu sichern und weiterzuentwickeln. Dazu wurde frühzeitig das Daten- und Vergleichssystem GEMIDAS Pro aufgebaut. Außerdem vergibt der Bundesverband über eine unabhängige Zertifizierungsstelle das eigene Qualitätssiegel Geriatrie. Finanziell trägt er sich über die Beiträge seiner Mitglieder und ist damit auch aus finanzieller Sicht eine unabhängige Organisation.

Bundesverband Geriatrie e.V.

Vorstandsvorsitzender: Dr. med. Michael Musolf

Geschäftsführer: RA Dirk van den Heuvel

Reinickendorfer Straße 61

13347 Berlin

Tel.: 030 / 339 88 76-10

geschäftsstelle@bv-geriatrie.de

www.bv-geriatrie.de